

3. Zur Kenntnis der Turbellarienfauna des Golfes von Villefranche s. m.

Von H. Sabussow, Privatdozent, Kasan.

(Aus dem Zootomischen Institut der Universität zu Kasan.)

eingeg. 18. Dezember 1904.

Während meines Aufenthaltes in dem russischen Laboratorium zu Villefranche s. m. (Alpes Maritimes, France) im Sommer des Jahres 1899, habe ich u. a. die Turbellarienfauna des Golfes studiert und ein recht ansehnliches Material gesammelt. Da ich jetzt sehe, daß unter Umständen bis zur endgültigen Bearbeitung des gesammelten Materials noch viel Zeit vergehen könnte, so möchte ich hier eine kurze Übersicht der schon bestimmten Formen geben.

I. Rhabdocoelida.

1. Acoela.

1. *Proporus venenosus* O. Schm.

Syn. *Proporus venenosus venenosus* v. Graff¹.

Die untersuchten Exemplare entbehrten des Hautpigments. Die Färbung des Parenchyms war schwach grünlich. Die Länge erreichte 0,45 mm bei einer Breite von 0,1—0,15 mm.

Fundort: Zwischen grünen Algen in der Bucht »Les Passables«.

2. *Aphanostoma diversicolor* Oerst.

Fundort: Zwischen grünen Algen beim Laboratorium.

3. *Convoluta convoluta* Abildg.²

Fundort: Les Passables, zwischen grünen Algen.

4. *Convoluta schultzei* O. Schm.

Die gefundenen Exemplare waren 0,6—0,8 mm lang und 0,3 bis 0,45 mm breit. Die Tiere waren lebhaft grün, infolge der zahlreichen Zoochlorellen im Parenchym und mit roten Tüpfelchen besetzt. Sechs Längsnerven sind als weiße durch Anastomosen verbundene Streifen bemerkbar.

Fundort: Les Passables, zwischen Algen.

5. *Convoluta hipparchia* Perejas³.

Diese interessante Form habe ich nur zweimal gefunden. Die Länge der Tiere betrug 0,40 mm bei einer maximalen Breite von 0,25 mm. Die

¹ L. v. Graff, Marine Turbellarien Orotavas und der Küsten Europas. I. Einleitung und Acoela. Arb. Zool. Inst. Graz, Bd. VII. Nr. 1. S. 26.

² Siehe S. 34.

³ L. v. Graff, s. S. 39.

Körperfärbung war durch große dunkle, rotbraune Pigmentzellen verursacht. Im verdauenden Parenchym konnte man Reste von gefressenen grünen Algen konstatieren. Zwei rotbräunlich pigmentierte Augen befanden sich beiderseits der Otoeyste. Der Mund lag etwas hinter der letzteren als eine leicht gebogene quere Spalte.

Fundort: Les Passables, zwischen Algen.

6. *Amphichoerus langerhansi* v. Graff⁴.

Diese Form habe ich ebenfalls nur zweimal im Golfe von Villefranche gefunden. Das Vorderende ist stumpf abgerundet; das Hinterende ist mit zwei Schwänzchen versehen. Die Länge des Körpers beträgt etwa 1 mm bei einer Breite von 0,4 mm. Die Grundfarbe ist grünlich oder olivenbraun und durch zahlreiche Zooxanthellen bedingt. Zwischen und vor den fast nierenförmig gekrümmten dunkelbraunen Augenflecken erscheint die Färbung bei durchgehendem Lichte dunkler, was, wie aus den Angaben Graffs⁵ ersichtlich, von der Anwesenheit sogenannter Konkremeente abhängig ist.

Da diese Form bisher bloß im Atlantischen Ozean (Puerto Orotava, Madeira) aufgefunden war (v. Graff, Langerhans), so ist ihr Vorkommen im Mittelmeere von besonderem Interesse. Somit muß ich behaupten, daß die Angaben von K. Brandt⁶, daß *Amphichoerus langerhansi* auch bei Neapel vorkommt, sehr wahrscheinlich ist.

Fundort: Zwischen grünen Algen vor dem Laboratorium und im benachbarten kleinen Hafen D'Arse.

2. Rhabdocoela.

7. *Stenostoma sieboldii* v. Graff.

Fundort: Zwischen grünen Algen beim Laboratorium.

8. *Promesostoma marmoratum* v. Graff.

Fundort: Zwischen grünen Algen, Les Passables.

9. *Macrorhynchus naegeli* v. Graff.

Diese Form gehört zu den häufigsten Arten der Turbellarienfauna des Golfes von Villefranche. Ich habe sie in mehreren Exemplaren zwischen grünen Algen in Les Passables und in der nahen Umgegend vom Laboratorium gefunden.

⁴ L. v. Graff, s. S. 43.

⁵ L. v. Graff, s. S. 44.

⁶ K. Brandt, Über morphologische und physiologische Bedeutung des Chlorphylls bei Tieren. 2. Artikel. Mitt. Zool. St. Neapel. IV. Bd. 1883. S. 234.

10. *Macrorhynchus mamertinus* v. Graff.

Diese Form ist auch häufig.

Fundort: Les Passables, zwischen grünen Algen und beim Landungsplatz des Laboratoriums.

11. *Hyporhynchus setigerus* v. Graff.

Fundort: Ziemlich häufig zwischen Algen in Les Passables, beim Landungsplatz des Laboratoriums und im Hafen D'Arse (die Formen aus dem Hafen D'Arse sind am Rücken mit einem dunklen Streifen reticularen Pigments versehen).

3. *Alloiocoela*.12. *Cylindrostoma quadrioculatum* Jensen.

Fundort: Les Passables, zwischen Algen.

13. *Cylindrostoma clostermanni* Jensen.

Fundort: Ziemlich häufig zwischen Algen beim Laboratorium und in dessen näherer Umgegend.

14. *Monoophorum striatum* Böhmig.

Die gefundenen Exemplare weichen etwas von der Beschreibung Böhmigs⁷ ab. Die Farbe des Pigments ist nicht karminrot, sondern hellrotbraun und im Pigmentreticulum herrschen longitudinale Streifen vor.

Fundort: Zwischen Algen beim Laboratorium.

15. *Plagiostoma reticulatum* v. Graff.

Fundort: Zwischen Algen im Hafen D'Arse.

16. *Plagiostoma maculatum* v. Graff.

Die untersuchten Exemplare sind 0,15—0,20 mm lang. Das Vorderende ist durch eine deutliche Ringfurchung abgegrenzt und mit dem schwarzen, faserigen Pigment gefüllt. Das Pigment findet sich auch zwischen den Augen und eine kleine Strecke weit hinter denselben. Der Darm ist orangegelb gefärbt. Das Hinterende ist mäßig zugespitzt.

Fundort: Zwischen den Algen am Molo des Lazarets.

17. *Vorticeros auriculatum* v. Graff.

Fundort: Zwischen Algen beim Landungsplatz des Laboratoriums.

⁷ Böhmig, Untersuchungen über rhabdocöle Turbellarien. II. *Plagiostomina* und *Cylindrostomina*. Zeitschr. wiss. Zool. Bd. 51. 1891.

II. Tricladida.

18. *Procerodes* sp.

Das Tier ist im auffallenden Lichte weißlich, im durchfallenden aber durchsichtig. Das Vorderende ist mit Aurikeln versehen. Das Hinterende ist abgerundet.

Fundort: Unter Steinen beim Laboratorium.

III. Polycladida.

19. *Stylochoplana agilis* Lang.

Fundort: Zwischen braunen und grünen Algen beim Lazarett.

20. *Thysanoxoon brochii* Grube.

Fundort: Junge Exemplare wurden zwischen Algen in unbedeutenden Tiefen in der Nähe des Laboratoriums gefangen.

21. *Pseudoceros maximus* Lang.

Die dunkelviolettblaune Varietät⁸ dieser schönen Form ist unter den Steinen in Les Passables dreimal gefunden worden.

22. *Jungia aurantiaca*. Delle Chiaje.

Fundort: Unter Steinen in Les Passables.

Wenn man die Turbellarienfauna des Golfes von Villefranche mit derjenigen anderer Orte des Mittelmeeres vergleicht, so ergibt sich, daß im Golfe ziemlich viele Formen vorkommen, welche im allgemeinen nach den Untersuchungen der verschiedenen Autoren (O. Schmidt, L. v. Graff, L. Böhmig, A. Lang u. a.) für das Mittelmeer als typische Vertreter erscheinen. Das sind: *Proporus venenosus*, *Stenostoma sieboldii*, *Macrorhynchus mamertinus*, *Macrorhynchus naegeli*, *Hyporhynchus setigerus*, *Cylindrostoma clostermanni*, *Plagiostoma reticulatum*, *Jungia aurantiaca*, *Thysanoxoon brochii*, *Pseudoceros maximus*, *Stylochoplana agilis*. Andererseits gibt es zwischen den Bewohnern des Golfes von Villefranche einige Vertreter, welche der Turbellarienfauna desselben eine gewisse Eigentümlichkeit verleihen. Diese Formen wären *Amphichoerus laugerhansi* und *Convoluta hipparchia*. Voraussichtlich wird ein eingehenderes Studium der Turbellarien des Golfes von Villefranche noch weit reichere Resultate ergeben.

Zum Schlusse möchte ich gern den Herren Prof. Dr. A. A. Korotneff und Dr. M. M. Davidoff, Leitern des Laboratoriums, für die Überlassung eines Arbeitsplatzes und die zahlreichen, mir freundlichst erteilten Ratschläge meinen herzlichen Dank aussprechen.

⁸ S. A. Lang, Die Polycladen des Golfes von Neapel. 1884. Leipzig. S. 543. Taf. 9. Fig. 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Sabussow Hippolyt

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Turbellarienfauna des Golfes von Villefranche s. m. 486-489](#)